

3. 446. (1)

Nr. 431.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht hiemit bekannt: Es sey über Ansuchen des Hrn. Michael Ecker von Gottschee, Bevollmächtigten der Anna Lobbe von Suchen, in die executive Feilbietung der, dem Johann Martin gehörigen unbehausten, dem Herzogthume Gottschee sub Recti. Nr. 2103 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Urb. Hube, wegen schuldiger 50 Ducati à 1 fl. 8 fr. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 16. April, die 2. auf den 21. Mai und die 3. auf den 21. Juni d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Eben mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität erst bei dem 3. Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerte pr. 150 fl. werde hintangegeben werden.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Feilbietungsbedingnisse können hieramts eingesehen werden. Bezirksgericht Gottschee am 28. Februar 1849.

3. 454. (1)

Nr. 232.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Glödnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Johann Jeray von Bodiz, im Namen seines m. j. Sohnes Lucas Jeray, gegen Peter Jeray und seinen allfälligen Rechtsnachfolger, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, zu Bodiz sub Hs. Nr. 45 liegenden, dem Gute Metelstein sub Urb. Nr. 39 dienstbaren Halbhube eingebracht.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten, oder seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man zur Wahrung ihrer Rechte den Hrn. Bartholomäus Rebol von Bodiz als Curator bestellt. Hievon werden Peter Jeray oder seine allfälligen Rechtsnachfolger mit dem Weisage verständigt, daß sie zu der, auf den 14. April d. J., Vormittag um 9 Uhr dießfalls angeordneten Verhandlungstagfahrt entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator zu übergeben haben werden, widrigens dieser Gegenstand mit demselben verhandelt, und sonach hierüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksgericht Glödnitz am 11. Febr. 1849.

3. 453. (1)

Nr. 322.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Glödnitz wird dem Hrn. Alex. Kopazh von Glödnitz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider ihn Frau Dorothea Jenko, geborne Kopazh von Glödnitz, sub praes. 2. März 1849, 3. 322, die Klage auf Rechtfertigung des, mit dem Bescheide vom 24. Februar 1848, 3. 221, erwirkten Verbotes auf den, für den Beklagten bei Sebastian Juvan in Glödnitz aushaftenden Kauffchilling von 60 fl. C. M., pecto. schuldiger 200 fl. C. M. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den 15. April d. J., Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang des 3. 29 G. D. anberaumt wurde.

Hievon wird der Beklagte mit dem Weisage in Kenntniß gesetzt, daß man zu seiner Vertretung den Hrn. Jacob Jeray von Glödnitz als Curator bestellt habe, daß er sonach bei der angeordneten Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen haben wird, widrigens der Gegenstand mit dem bestellten Curator verhandelt, und was Rechtsens ist, erkannt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Glödnitz am 3. März 1849.

3. 444. (1)

Nr. 784. B 2101.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Mariana Jamsek von Podraga, in die executive Feilbietung der, dem Hrn. Joseph Grezer von Urabce Hs. Nr. 18 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 30. October 1848, 3. 6040, auf 958 fl. 50 fr. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Senosce sub Urb. Nr. 737 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube sammt An- und Zugehör, im Reassumirungswege, wegen dem Executionsführer schuldigen 220 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 16. April, dann den 19. Mai und den 18. Juni l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Weisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 19. Februar 1849.

3. 445. (1)

Nr. 696.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem verstorbenen Hrn. Anton Puzel, gewesenen Halbhübler in Brückel Hs. Nr. 20, die Tagfahrt auf den 11. April d. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden, zu welcher die Gläubiger mit Erinnerung auf die Folgen des 3. 814 b. G. B. einberufen werden.

Reifnitz am 9. März 1849.

3. 414. (3)

Nr. 550.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gegeben: Es sey die executive Feilbietung des in dem Grundbuche des Gutes Neustein sub G. B. Nr. 8 und 9 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 2. Dec. 1848, Nr. 2469, auf 140 fl. bewertheten Weingartens im Saveray, der Anna Mikolisch gehörig, wegen aus dem Urtheile vom 21. April, executive intab. 6. Sept. 1848, dem Joh. Planitz zuerkannten Darlehensforderung pr. 40 fl., der 5 % Interessen seit 3. April 1847, und der auf 8 fl. 32 kr. adjustirten Gerichtskosten bewilliget worden, und zu deren Vornahme 3 Tagfahrten, und zwar: auf den 28. Februar, 28. März und 28. April 1849, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18. Dec. 1848.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation ist kein Kauflustiger erschienen. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 28. Febr. 1849.

3. 396. (3)

Nr. 348.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gegeben: Es habe Joseph Wolcher von Radomle, wider die unbekannt wo befindliche Maria Kodra, die Klage auf Verjährungs- und Erischenklärung der für die Letztere mit dem Kaufvertrage ddo. 20. Jänner 1801, bezüglich des verkauften Waldantheils à Hrib, pecto. 30 fl., seit 20. Jänner 1801 auf der, im Grundbuche des Gutes Diethenbüchel sub Recti. Nr. 25 vorkommenden Halbhube intabulirten Forderung, hierorts überreicht, worüber die Tagfahrt auf den 19. Juni d. J., früh 9 Uhr angeordnet worden ist. Dieses Bezirksgericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie sich auch außer den k. k. Landen aufhalten konnte, hat zu deren Vertretung den Gregor Jglic von Prevoje zum Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der allgemeinen G. D. ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen wird die Beklagte zu dem Ende erinnert, damit sie zu dieser Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einem andern Sachwalter aufzustellen, und ihn dem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt aber in dieser Rechtsache gerichtsmäßig einzuschreiten wissen möge, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würde.

K. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 25. Jänner 1849.

3. 397. (3)

Nr. 273.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben: Es habe Georg Sarnik von Kerina, als Gessionär des Johann Kompare von Brezie, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der für die unbekannt wo befindliche Maria Kompare, mit Pri. archsbriefe ddo. 25. Jänner 1790, seit 10. Februar 1798 an der, im Grundbuche der Religionsfonds-Herrschaft Michelfetten sub Urb. Nr. 644 vorkommenden Halbhube intabulirten hastenden Heirathsprüche pr. 106 fl. 15 fr. nebst Naturalien, hieramts eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den 19. Juni d. J., früh 9 Uhr bestimmt worden ist. Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und dieselbe sich vielleicht außer den k. k. Landen befindet, so hat man zu ihrer Vertretung den Gregor Jglic von Prevoje zum Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Hievon wird die Beklagte zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit sie bei der Tagfahrt selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter wählen und diesem Gerichte namhaft machen könne. K. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 6. Februar 1849.

3. 395. (2)

Nr. 564.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gegeben: Es habe der m. j. Johann Drecheg durch seinen Vater Johann Drecheg von Lachenberg, wider Johann Koinar, unbekannten Aufenthaltes, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb. Nr. 103 vorkommende, an Johann Koinar vergewährte Halbhube eingebracht, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 19. Juni d. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Nachdem nun der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen allfälliger Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben aus den k. k. Landen abwesend seyn könnten, so hat man zu ihrer Vertretung den Gregor Jglic von Prevoje zum Curator aufgestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der a. G. D. verhandelt werden wird.

Dessen werden der Beklagte und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie zu der bestimmten Tagfahrt entweder selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten, oder einem andern diesem Gerichte namhaft gemachten Curator an die Hand geben, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 10. Februar 1849.

3. 440. (1)

Nr. 147.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache der Eheleute Matthäus und Helena Schudel, durch Herrn Dr. Eudner, als Substituten des Herrn Dr. Drizajh wider Anton Kottar, in die Reassumirung der, mit Bescheide ddo. 10. April 1843, 3. 1131 bewilligten und mit dem Bescheide ddo. 18. Mai 1845, Nr. 2391 fixirten executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Podmolnig, sub Consc. Nr. 14 liegenden, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 45 dienstbaren, gerichtlich auf 390 fl. 30 kr. bewertheten Halbhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. September 1832, Nr. 2622, rückständigen Lebensunterhalte, und der Verbesserung pr. 40 fl. 57 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die drei Feilbietungstagfahrten auf den 16. April, 14. Mai und 14. Juni 1849, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß die in die Execution gezogene Halbhube nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsextracte können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 6. März 1849.

3. 441. (1)

Nr. 5874.

Feilbietungs edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit kund gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Achazhizh, wider Frau Maria Dettela, in die executive Feilbietung der gegnerischen, der D. R. D. Comenda Laibach sub Urb. Nr. 42 dienstbaren unweit Innergortz liegenden, auf 806 fl. 10 kr. geschätzten Wiese Sorniza, wegen aus dem gerichtlichen Urtheile vom 14. Mai 1847 schuldigen 250 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget und zur Vornahme derselben die 3 Tagfahrten auf den 8. März, 12. April und 10. Mai l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Amtssitze dieses Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet, daß die feilgebotene Realität bei der 1ten und 2ten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3ten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, dessen die intabulirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Anhang verständigt werden, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift genommen werden können.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 31. December 1848.

Anmerkung.

Bei der 1ten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.